

Heizungen stoßen an ihre Grenzen

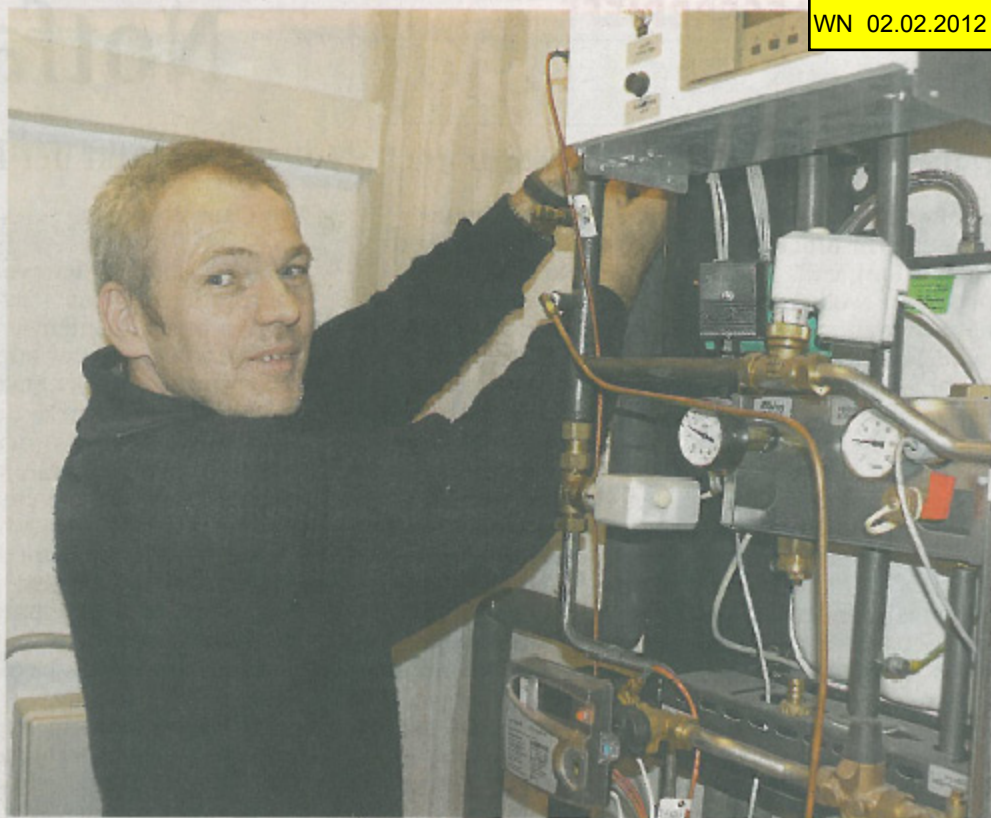
Handwerker im Dauereinsatz

Von Karin Höller

MÜNSTER. Draußen eisig kalt, innen mollig warm – von wegen. Bei einigen Heizungs- und Sanitärunternehmen standen gestern die Telefone nicht mehr still. 20 Anrufe besorgter Hausbesitzer zählte Kundendienstleiter Hendrik Rinsche beim Heizungsfachbetrieb Heinze & Rincke bereits morgens um zehn Uhr. Die Heizungen fallen nicht wegen der Kälte aus, stellt Rinsche klar. „Da die Heizungen jetzt im Volllastbetrieb fahren, versagen nun Teile, die bereits defekt waren.“

Denn die Heizungen in Münster und der Region

„sind auf minus zwölf Grad ausgelegt“, erklärt Michael Lackmann, stellvertretender Obermeister des Innung Sanitär Heizung Klima. Bei tieferen Temperaturen leisten einige Heizungen nicht mehr die gewünschte Raumtemperatur. Komplettausfälle führt er auch auf mangelnde Wartung zurück. Da die Meteorologen weiterhin tiefe Minusgrade voraussagen, geht Lackmann davon aus, dass „sich in der kommenden Woche die Schäden häufen“. Geplatzte Wasserrohre in schlecht isolierten Dachgeschossen und ausfallende Pumpen – Krisenstimmung bei vielen Hausbesitzern. Auch die Provinzial



Heizungsmonteur Karl Siebert hat in diesen Tagen alle Hände voll zu tun, um ausgefallene Heizungen wieder in Schwung zu bringen.

Foto: hō

Versicherung befürchtet bei angesagten Temperaturen bis minus 20 Grad, dass zahlreiche Wasserleitungen einfrieren und platzen und rät Gebäudeeigentümern, frühzeitig Vorsorgemaßnahmen zu treffen. „Der einfachste Tipp: heizen, heizen, heizen.“ Frieren dennoch Leitungen ein, sollten vor dem Auftauen zunächst die Zuleitungen abgesperrt werden. „Durch den Frost kann es nämlich bereits Brüche geben, die nach dem Auftauen zu einem Wasserschaden führen“, warnt Marianne Isermann von der Provinzial.

Leitungswasserschäden werden in der Regel von der

Wohngebäude- oder Hausratversicherung übernommen. Und wenn bei ausgefallener Heizung nicht am

selben Tag ein Monteur zur Stelle sein kann, „helfen wir mit Elektrostandheizungen aus“, verspricht Rinsche.

Schlappe Autobatterien sind die Ausnahme

Stell dir vor, es ist Winter und der Wagen springt nicht an... Das scheint in Münster kein großes Thema zu sein, wie eine Umfrage unter einigen Werkstätten ergab. Die meisten Autofahrer würden ihr Fahrzeug schon im Herbst auf den Winter vorbereiten, meint Kfz-Innungsobermeister Rainer Ahlers: „Wer jetzt noch wach wird, das sind die wenigsten.“

Regelmäßig inspizierte Autos seien weniger anfällig für eingefrorene Waschanlagen, schlappe Batterien oder blockierte Handbremsen. Ältere Wagen hätten die jahreszeitlich üblichen Macken, sagt Wolfgang Stahlhut vom gleichnamigen Autohandel. Er empfiehlt, die Handbremse nur anzuziehen, wenn es wirklich sein muss. -spe-

Freie Unterkünfte für Obdachlose

„Es ist alles gut in Münster!“ So antwortet Herbert Berkemeier vom Sozialamt auf die Frage nach Obdachlosen im eisigen Winter. „Alles gut“ sei freilich relativ zu verstehen. Es bedeutet: Seit Anfang Dezember sind die münsterischen Akteure auf den Winter vorbereitet, es gibt noch Platz in den Unterkünften. Die Zahl der Wohnungslosen betrage

etwa 430 – von denen allerdings rund 400 Angebote wie „betreutes Wohnen“ in Anspruch nehmen. Alle übrigen („Ich tippe: 20 bis 30 im Sommer, im Winter weniger“) tun sich schwer, Übernachtungsangebote anzunehmen und leben auf der Straße. Sozialarbeiter versuchen sie zu überreden, eine feste Unterkunft aufzusuchen.

-spe-